

Selige
Maria Theresia
Ledóchowska
1863–1922

Ein Beitrag von Dr.ⁱⁿ Allerstorfer-Hertel befindet sich in der Buchpublikation **Maria Theresia Ledóchowska: Salzburg und Afrika im Leben der Ordensgründerin**, Pustet Verlag. Erhältlich im Buchhandel und im Stadtarchiv.



Impressum:
Herausgeber: Team Ledochowska 100+
Inhalt und Koordination: Mag.^a Theresa Wächter
www.ledochowska.at

Zur Unterstützung unserer Tätigkeit sind wir dankbar für Spenden:
Kontonummer: AT74 6000 0000 0193 1350, BAWAG
Name: St. Petrus Claver Sodalität
Verwendungszweck: „Aktivitäten2025“
ZVR Zahl: 1761067994



KA
KATHOLISCHE
AKTION SALZBURG


KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG


KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
Salzburg


STADT : SALZBURG

Missionsfotografie in Afrika.

Die Diasammlung der **Maria Theresia Ledóchowska**



Einladung zur Vernissage

am 6. Februar um 18h30

im Kreuzgang des Franziskanerklosters,
Franziskanergasse 5, Salzburg



Medienfrau, Influencerin, Netzwerkerin würde sie heute genannt werden: Die Selige **Maria-Theresia Ledóchowska (1863–1922)** war getrieben von der Vision eines christlichen Afrikas frei von Sklaverei. Sie setzte all ihre Begabungen und Ressourcen für dieses Ziel ein.

Ihre Glasdiasammlung historischer Aufnahmen von Afrika hat sich in dem von ihr gegründeten Kloster Maria Sorg erhalten und wird nun, rund 100 Jahre nach ihrem Tod, erstmals wieder der Öffentlichkeit präsentiert. Die Dias wurden im Rahmen von Lichtbildvorträgen und zur Illustration hauseigener Missionszeitschriften eingesetzt, um über die Mission in Afrika zu informieren und zu Spenden zu bewegen. Ein Team von Wissenschaftler*innen aus Wien, Linz und Salzburg hat erklärende und kommentierende Texte verfasst, die eine kritische und informierte Betrachtung der Bilder ermöglichen.



Historischer Diaprojektor (Liesegang Novo-Janus Epidiaskop) der 1920er-Jahre aus Maria Sorg

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl dieser Bilder, die auch ein Stück Fotogeschichte sichtbar machen. Das Bildkonvolut aus den Jahren 1890-1930 umfasst neben kulturhistorischen und ethnografischen Aufnahmen zahlreiche Fotografien von afrikanischen Missionsstationen. Diese fungieren als wichtige Quellen für die Analyse des komplexen Beziehungsgefüges aus kolonialer Fremdherrschaft und Missionierung sowie der öffentlichen Wahrnehmung von Afrika in Europa in den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts.



Sodalinnen an den Druckmaschinen in Maria Sorg, um 1905

Neben Schwarz-Weiß-Aufnahmen finden sich auch sorgfältig kolorierte Landschafts-, Kultur- und Personendarstellungen, aber auch offensichtlich inszenierte „Werbe“-Bilder oder Fotografien, deren möglichen Bedeutungen sich erst in den begleitenden Ausstellungstexten erschließen.

Diese Fotografien waren für die europäische Wahrnehmung von Afrika und seiner Bevölkerung prägend und gelten heute als wichtige visuelle Zeugnisse für die Missionsgeschichte.

Wir hoffen, dass Ihr Interesse geweckt ist!

Projektteam Ledóchowska100+

Kurt Kaindl, Sr Ursula Lorek, Elisabeth Mayer, Alfred Winter und Theresa Wächter

Ausstellungsgestaltung und -texte:

Julia Allerstorfer-Hertel, Stefan Gassenbauer, Kurt Kaindl, Eva Wiegert

ERÖFFNUNG

Begrüßung

P. Thomas Hrastnik OFM
Guardian des Franziskanerklosters

Sr. Ursula Lorek
Oberin, Missionsschwestern Maria Sorg

MMag. Dr. Andreas Weiß
Direktor des katholischen Bildungswerks Salzburg

Gespräch

Dr. Kurt Kaindl
Medienhistoriker

Dr.ⁱⁿ Julia Allerstorfer-Hertel
Kunsthistorikerin und Assistenz-Professorin an der
Katholischen Privat-Universität Linz

Anschließend Führung durch die Ausstellung
mit dem Kurator*innenteam (Julia Allerstorfer-Hertel,
Stefan Gassenbauer und Eva Wiegert) und Agapé.

DAS KATHOLISCHE BILDUNGSWERK SALZBURG PLANT EINE TOURNEE DURCH DIE ERZDIÖZESE

Die Ausstellung wird bis zum 1. März 2025,
Montag bis Samstag von 9-11.30 Uhr, gezeigt.
Schulführungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.
Sr. Ursula Lorek Tel.: 0676 87467779